

## DER ABSOLUTE SUPERLATIV IM DEUTSCHEN UND IM UNGARISCHEN (ANALYTISCHE AUSDRUCKSFORMEN)

Gábor Székely

*École Supérieure de Pédagogie György Bessenyei  
Nyíregyháza /H o n g r i e /*

Dans l'ouvrage „Lexikon deutscher Partikeln” de Gerhard Helbig (Leipzig, 1988), on trouve 37 particules nommées Streigerungspartikel (particules augmentatives). Selon Robert Austerlitz, les lexèmes avec signification „très” sont les formations relativement tardives dans les langues du monde, et elles sont en relation bien stricte avec d'autres lexèmes ou bien originaires ce sont les différents lexèmes qui s'emploient - par polymésie - avec signification „très”. On essaie de démontrer la justesse des idées d'Austerlitz dans des „corpus” hongrois et allemand. Les exemples montrant certains types d'équivalences dans les langues différentes du point de vue génétique et typologique semblent particulièrement intéressantes. Cela montre aussi que dans le développement des systèmes linguistiques les factures d'aréa jouent un rôle très important.

Mots clefs: hongrois, allemand, contrastif, superlatif, comparatif, intensif

### 1. DIE AUFFASSUNG VON ROBERT AUSTERLITZ ÜBER DEN ABSOLUTEN SUPERLATIV

Der Auffassung von ROBERT AUSTERLITZ nach soll der absolute Superlativ nicht nur als "die allerhöchste Steigerungsstufe" der Adjektive, sondern viel mehr auch als die Ausdrucksform des höchsten Grades im allgemeinen angesehen werden. Die Ausdrucksformen dieses höchsten Grades im allgemeinen können in den verschiedenen europäischen Sprachen als Synonyme eines zum Ausdruck des höchsten Grades allgemeinfähigen Wortes aufgefaßt werden (AUSTERLITZ 1987, 1992). Im

Deutschen ist dieses Wort *sehr*, im Ungarischen *igen/nagyon*. Der Inhalt dieser Wörter kann in den verschiedenen Sprachen der Welt mit verschiedenen Ausdrucksformen wiedergegeben werden. Diese Ausdrucksformen und -Möglichkeiten sind Ergebnisse einer verhältnismäßig späten Entwicklung, und sind in den europäischen Sprachen nicht genügend gründlich untersucht worden (s.: AUSTERLITZ am zit. Ort, KICSI 1996: S. 65).

## 2. PARAMETER MAGN IN DER SEMANTISCHEN THEORIE VON ŽOLKOVSKI - MEL'ČUK

Vollkommen unabhängig von R. AUSTERLITZ haben A. K. MEL'ČUK und I. A. ŽOLKOVSKI in ihrer semantischen Theorie (1967) den Inhalt des absoluten Superlativs in der Tiefenstruktur der Sprache als eine selbständige lexikalische Funktion (Parameter Magn) behandelt. In der Oberflächenstruktur der Sprache kann dieser Inhalt verschiedenartig zum Ausdruck gebracht werden und diese Ausdrucksformen können und sollen beschrieben werden, da sie sowohl beim Sprachunterricht als auch bei der Übersetzung von verschiedenen Texten erfolgreich angewandt werden können (APRESZJAN - ŽSOLKOVSKIJ - MELCSUK 1973).

## 3. DER ABSOLUTE SUPERLATIV IN DEUTSCHEN UND UNGARISCHEN GRAMMATIKEN

In den deutschen und ungarischen Grammatiken wird der absolute Superlativ vielseitig, aber gewissermaßen "hinweisartig" behandelt. Im Zusammenhang mit der Komparation der Adjektive wird auch darauf hingewiesen, daß der Superlativ oft durch verschiedene Adverbien, bzw. Partikeln verstärkt werden kann (JUNG 1961: S. 172-174, HELBIG-BUSCHA 1973: S. 275, S. 431-432, RÁCZ 1976: S. 189). Es werden auch die Zusammensetzungen wie *honigsüß* = *mézédes*, *steinhart* = *kőkemény* als Ausdrucksformen des absoluten Superlativs erwähnt werden (JUNG 1961: S. 174, ENGEL 1991-92: S. 413). Die Rolle der Wortbildung wird im Zusammenhang damit auch erwähnt werden (JUNG 1961: S. 191, S. 237, HELBIG-BUSCHA 1973: S. 275, S. 302, TOMPA 1970, S. 150). Darüber, daß der absolute Superlativ auch auf der Ebene des Satzes zum Ausdruck gebracht werden kann, können wir vor allem in der Grammatik von HELBIG und BUSCHA lesen (Absatz Modalbestimmung, S. 58, Absatz Kausalbestimmung, S. 61). Modalsätze, die solchen Inhalt tragen, werden sowohl von HELBIG und BUSCHA (S. 84-85), als auch von ENGEL (S. 297) genannt werden. ENGEL beschäftigt sich auch mit der Frage der Intensivierung im Text (S. 39-40). Die ungarischen Grammatiken machen uns auf spezielle, für die ungarische Sprache charakteristische Ausdrucksmöglichkeiten des Superlativs, wie spezielle Arten der Wiederholung von Wörtern (TOMPA 1970: 92-93), oder Anwendung der Variante einiger Wörter mit tiefen Vokalen (TOMPA 1970: 150) aufmerksam. Wir können also aus den Grammatiken vieles über den absoluten Superlativ erfahren, doch muß es festgestellt werden, daß (1) der absolute Superlativ in den Grammatiken nicht einheitlich, nicht aus dem Anschauungspunkt der Semantik angeschaut wird, (2) der absolute Superlativ nur im Zusammenhang mit den Verben und Adjektiven (bzw. Adverbien), nicht aber im Zusammenhang mit den Substantiven - ausgenommen ENGEL 1991-22: S. 571 - erwähnt werden wird, (3) der Inhalt des Fachausdrucks "der absolute Superlativ" in den deutschen und ungarischen Grammatiken nicht einheitlich definiert wird.

#### 4. DEFINITION DES FACHAUSDRUCKES "DER ABSOLUTE SUPERLATIV" HINSICHTLICH DER SEMANTIK

Unter dem Fachausdruck "der absolute Superlativ" verstehe ich folgendes: In der Tiefenstruktur der Sprache gehört alles zum Begriff des absoluten Superlativs, was im Verhältnis zu einer Bedeutung als Bedeutungssegment der Steigerung oder der Intensivierung aufgefaßt werden kann. In der Oberflächenstruktur der Sprache gehören alle Sprachmittel zu diesem Kreis, die dazu dienen, daß sie eine Bedeutung bezeichnen, die im Vergleich zu der durch die in die verschiedensten Wortarten einschlagenden (und in den verschiedensten syntaktischen Rollen funktionsfähigen) Wörter ausdrückbaren, intuitiv als steigerungsfähig anerkannten Grundbedeutung als Bedeutung in größerem Maße oder intensiver anerkannt werden kann (SZÉKELY 1973). Die Grundbedeutung trägt das Grundwort (regierendes Wort, bei ŽOLKOVSKI-MEL'ČUK Argument), welches morphologisch gesehen sowohl ein Verb (*lachen* = *nevet*, *weinen* = *sír*), ein Adjektiv (oder Adverb) (*heiß* = *forró*, *kalt* = *hideg*), als auch ein Substantiv (*Gelächter* = *nevetés/kacaj*; *Kopfschmerzen* = *fejfájás*) sein kann. Der untergeordnete Teil des Wortgefüges ist der Intensifikator (HELBIG 1988: S. 212 - englisch "intensifier" s.: HENTSCHEL-WEYDT 1989: S. 11.), bzw. Korrelat (bei ŽOLKOVSKI-MEL'ČUK am zit. Ort), der sehr verschiedenartig bezeichnet werden kann. Wenn wir das Grundwort und den Intensifikator voneinander morphologisch zweifellos absondern können (*lachen/einen Art*: *frieren/entsetzlich*; *hoch/unbegreiflich*; *Apell/flammender*; *rohan/mint az őrült* 'rennen, wie der Wahnsinnige', *dolgozik/keményen* 'arbeiten hart'; *erős/nagyon* 'kräftig sehr'; *győzelem/világraszóló* 'Sieg, weltberühmter'), können wir über analytische Ausdrucksformen sprechen. MEL'ČUK und ŽOLKOVSKI nennen diese Formen als "offenes Wortgefüge". Wenn Grundwort und Intensifikator voneinander nicht eindeutig abgesondert werden können (*warm* → *heiß* = *forró* 'sehr warm', *steinhart* = *kökemény* 'sehr hart', *zu tief ins Glas geschaut haben* = *mélyen nézett a pohár fenekére* 'sehr betrunken sein'), so handelt es sich um syntetische Formen ("geschlossenes Wortgefüge").

#### 5. ANALYTISCHE AUSDRUCKSFORMEN DES ABSOLUTEN SUPERLATIVS IM HEUTIGEN DEUTSCH

Die analytischen Ausdrucksformen des absoluten Superlativs im Deutschen können wir folgenderweise systematisieren: a/ Grundwort ist Verb, aa/ Intensifikator ist Adverb (Partizip): *frieren/entsetzlich*, *klopfen/heftig*, *wärmen/belebend*, ab/ Intensifikator ist Dativergänzung: *lachen/einen Ast*, ac/ Intensifikator ist Präpositionalergänzung: *stecken (in etw.)/bis an den Hals*, */bis über den Hals*, */bis zum Hals*; *tilgen/mit Schwert und Feuer*, b/ Grundwort ist Adjektiv (Adverb), ba/ Intensifikator ist Adverb (Partizip): *kalt/entsetzlich*, *heiß/glühend*, bb/ Intensifikator ist eine Vergleichung: *lang/wie ein Baum*, *fleißig/wie die Biene(n)*, *kalt/wie das Eis*, c/ Grundwort ist Substantiv, Intensifikator ist Adjektiv: *Apell/flammender*, *Gelächter/dröhnendes*, *Kälte/große*.

## 6. ANALYTISCHE AUSDRUCKSFORMEN DES ABSOLUTEN SUPERLATIVS IM UNGARISCHEN

In der ungarischen Sprache finden wir zu diesen Ausdrucksformen ähnliche Ausdrucksmöglichkeiten: aa/ *alszik/mélyen/* ('schlafen tief'), *káromkodik /cifrán/* ('schimpfen saftig'), ab/ *kisírja /a két szemét/* ('weinen (sich) die Augen aus dem Kopf'), ac/ *felfegyverez/állig/* ('bewaffnen bis an die Zähne'), *felforgat /gyökerestül/* ('durchwühlen mit Stumpf und Stiel/ mit der Wurzel'), ba/ *beteg /nagyon/* ('sehr krank'), *hosszú /mérhetetlenül/* ('unermesslich lang'), bb/ *fehér /mint a patyolat/* ('weiß, wie der Batist'), *éhes /mint a farkas/* ('hungrig, wie der Wolf'), c/ *gyász /mély/* ('tiefe Trauer'), *győzelem /világraszóló/* ('weltberühmter Sieg').

## 7 ÜBEREINSTIMMUNGEN UND ABWEICHUNGEN

Die kontrastive Untersuchung im Bereich der Ausdrucksformen des absoluten Superlativs hätte die Aufgabe, es festzustellen, in welchen Fällen können wir über vollkommene Äquivalenz, über Äquivalenz struktureller Art, über Äquivalenz inhaltlicher Art sprechen (s. darüber Einführung... 1984: S. 215). Es soll darauf hingewiesen werden, daß auch solche Ausdrucksmöglichkeiten vorhanden sind, die nur für die deutsche Sprache, oder nur für die ungarische SPRACHE CHARAKTERISTISCH SIND.

## 8. ZIELSETZUNG ZUR FORSCHUNG

Zur gründlichen Beschreibung der Ausdrucksformen des absoluten Superlativs im Deutschen und im Ungarischen wäre es notwendig a/ ein Wörterbuch der Steigerungswörter und -konstruktionen zusammenstellen, (Als Beispiel kann man das englisch-russische Wörterbuch solcher Art (UBIN 1995) sehr gut benutzen!), b/ die strukturellen Fragen in ihrer Totalität zu beschreiben (hinsichtlich der russischen und ungarischen Sprachen s.: SZÉKELY 1974), c/ die semantischen Fragen gründlich zu untersuchen (s.: RÉPÁSI 1997). Es wäre auch notwendig den absoluten Superlativ sowohl in der Umgangssprache, als auch in der Literatursprache zu prüfen. Von Interesse können auch die typologischen Fragen des absoluten Superlativs (KICSI 1996), die Verhältnisse zwischen den absoluten und relativen Superlativkonstruktionen (ENGEL 1991-92: S. 570, PETE 1988: S. 274-5) und die Fragen des Superlativs bei der Negation sein. Dies' letztes Problem ist vielleicht gar nicht erörtert worden (ENGEL 1991-92: S. 779-793, HELBIG-RICKEN 1973).

### Literatur

- Apreszjan J.D., A.K.Zsolkovszkij - I.A Melcsuk (1973). A szókapcsolatok sokoldalú vizsgálatáról. Gondolat 327-342. In: *A nyelvtudomány ma*, Budapest.
- Austerlitz, R., (1987) Circum-Pannonian Isoglosses: the Absolute Superlative. 25-32. In: *Slovene Studies* 9/1-2:
- Austerlitz, R., (1992) The European Absolute Superlative, an Orphan of Grammar of the Lexikon and of History. Languages in Contact and Contrast. In: *Honor of Rudolf Filipovic*, Berlin.
- Einführung in die Grundfragen der Sprachwissenschaft. (1984) VEB Bibliographisches Institut, Leipzig.



- Engel, U. (1991-92) Deutsche Grammatik. 2. verbesserte Auflage, Julius Groos Verlag Heidelberg, Múzsák Kiadó Budapest.
- Helbig, G., (1988) Lexikon deutscher partikeln. VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig.
- Helbig, G., J. Buscha (1973) Deutsche Grammatik. VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig.
- Helbig, G., H. Ricken (1973) Die Negation. VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig.
- Hentschel, E., H. Weydt (1989) Wortartprobleme bei Partikeln. In: *Sprechen mit Partikeln. Herausgegeben von Harald Weydt, Walter de Gruyter*. Berlin - New-York.
- Jung, W., (1961) Kleine Grammatik der Deutschen Sprachen. VEB Bibliographisches Institut Leipzig.
- Kicsi, S. A. (1996) Az abszolút szperlatívusz izoglosszáiról. In: *Magyar Nyelv*, XCII 1996/1: 63-70.
- Пете, И., (1988) Морфология русского языка в сопоставлении с венгерским. Танкёньвкиадо, Будапешт.
- Bencédy, J., P. Fábián - E. Rácz - Mné Velcsov (1976). A mai magyar nyelv. Szerkesztette Rácz Endre, Negyedik kiadás. Tankönyvkiadó, Budapest.
- Répási, Gyé dr. (1994).: Fokozó értelmű jelzős szókapcsolatok az orosz és a magyar beszélt nyelvben. Referat. VII. Alkalmazott nyelvészeti Konferencia Budapest.
- Székely, G., (1973) A Magn paraméter kifejezésének formái és eszközei a mai orosz nyelvben. In: *A Bessenyei György Tanárképző Főiskola Füzetei*, 5. kötet: 63-72. Nyíregyháza.
- Székely, G., (1974). A fokozás, nyomósítás (Magn paraméter) jelölésének eszközei a mai orosz és magyar nyelvben (Kézirat), Debrecen.
- Tompa, J., (1970): A mai magyar nyelv rendszere I-II. Tankönyvkiadó. Budapest
- Убин, И.И. (1995). Словарь усилительных словосочетаний русского и английского языков - I.I. Oubine: Dictionary of Russian and English Lexical Intensifiers. Всероссийский центр переводов научно-технической литературы и документации, Москва.
- Жолковский, А.К.- И.А. Мельчук (1967) О семантическом синтезе - Проблемы кибернетики. Вып. 19. стр.: 177-238. Москва.